

Anlage  
2

22  
22/23

## Hermann Harder und Henriette Hantel

Für die folgende biographische Skizze standen keine Briefe oder Tagebücher zur Verfügung, die Hermann oder Henriette selbst geschrieben hätten. Sie werden nur hin und wieder in den Briefen erwähnt, die ihre Tochter Anna (11) und ihr Schwiegersohn Georg Czachowski (10) während der vier Monate ihrer Brautzeit miteinander gewechselt haben. Diese Briefe sind als ganzes Päckchen über 100 Jahre bis heute erhalten geblieben. Außerdem schreibt die Enkeltochter Elisabeth (5), meine Mutter, in ihren Erinnerungen und Tagebüchern gelegentlich etwas über sie. Schließlich kommen sie in einer Zusammenstellung von Stammbäumen vor, welche ihr Sohn Franz (22.3) angefertigt hat. Auf diese bescheidenen Quellen stützt sich die folgende Darstellung.

Hermann Harder ist als ältestes von 12 Kindern am 2.1.1825 in Frauenburg geboren. Er hat von seinem Vater das Geschäft übernommen. Über dieses Geschäft schreibt die Enkeltochter Elisabeth: "Meine Großeltern Harder wohnten in Frauenburg. Mein Großvater hatte dort eine Brauerei und einen Laden mit allem, was in einer kleinen Stadt gebraucht wird, Kolonialwaren (damit sind Lebensmittel gemeint), Eisenwaren, ich glaube, sogar auch, wenigstens vorübergehend, Schnittwaren, also Stoffe."

Hermann heiratete im Alter von 27 Jahren am 25.11.1852 die gleichaltrige Henriette Hantel. Henriette ist am 25.3.1825 in Heiligenbeil geboren, wo ihr Vater als "Mälzenbrauer" tätig war. Henriette muß noch sehr klein gewesen sein, als ihr Vater mit der Familie nach Hansdorf bei Preußisch Mark in der Nähe von Elbing übersiedelte, um dort eine Mühle zu betreiben. Sie war erst zwei Jahre alt, als ihre Mutter starb, und verlor drei Jahre später auch ihren Vater. In den Aufzeichnungen der Enkeltochter heißt es dazu: "Henriette war die Tochter eines Windmüllers aus Preußisch Mark. Der Müller und seine Frau starben sehr früh, wenn ich nicht irre, an der Cholera. In Frauenburg lebten kinderlose Verwandte von ihnen, ein Ehepaar Dous, welche eine Wassermühle hatten. Diese nahmen Henriette und ihren Bruder Hermann zu sich und erzogen sie wie eigene Kinder." Bei den "Verwandten" handelte es sich um einen älteren Bruder der verstorbenen Mutter, es war also ein richtiger Onkel von Henriette mit seiner Frau. "Der Bru-